**Praxisbeispiel: Lernplakate Wortschatzarbeit – Sprachspeicher (Mathematik)**

Dieses Praxisbeispiel zur durchgängigen Sprachbildung wurde mit Hilfe des [***Projektcheckers***](https://www.bra.nrw.de/bildung-schule/unterricht/unterrichts-und-schulentwicklung/projektchecker), einem sog. PDCA-Kreislauf (Qualitätskreislauf) schrittweise geplant und durchgeführt. Der PDCA-Kreislauf beschreibt den vierstufigen Regelkreis eines kontinuierlichen Arbeitsprozesses: Plan, Do, Check, Act. Er beschreibt einen Ablauf, in dem Ideen geplant, umgesetzt, analysiert und Maßnahmen abgeleitet werden. Erarbeitet wurde dieses Praxisbeispiel im Rahmen der Entwicklung des [***Werkzeugs Lernwirksamer Unterricht***](https://www.bra.nrw.de/bildung-schule/unterricht/unterrichts-und-schulentwicklung/gute-schule-lernwirksamer-unterricht)der Bezirksregierung Arnsberg.

1. **Entscheidung**

Nachdem eine Entscheidung getroffen wurde, welches Entwicklungsvorhaben gemeinsam durchgeführt wird, die Anbindung ans Schulprogramm sowie die zur Verfügung stehenden Ressourcen geklärt hat, beginnt die konkrete Planung.

1. **Projektplanung**

Ein gemeinsam erstelltes „Zielfoto“ der gelungenen Umsetzung des Entwicklungsvorhabens sowie eine Bestandsaufnahme der zur Verfügung stehende Ressourcen ermöglichen die Erstellung einer Zeitschiene zur Umsetzung.

1. **Projektumsetzung**

Die Festlegung eines konkreten Projektarbeitsplans mit Zeiten, Verantwortlichkeiten, Meilensteinen und Indikatoren gibt einen guten Überblick über das Vorhaben. Ein umfangreiches Projekt kann in Zwischenschritte unterteilt werden.

1. **Projektüberprüfung**

Vergewisserung (Evaluation) ob das Entwicklungsvorhaben die Erwartungen und Ziele erfüllt.

1. **Projektweiterentwicklung**

Welche Konsequenzen werden aus der Evaluation gezogen? Überlegungen zur Nachhaltigkeit werden schulintern besprochen und münden ggf. in ein weiteres Entwicklungsvorhaben.

|  |
| --- |
| **Schulentwicklungsthema:** Durchgängige Sprachbildung in allen Fächern - Sprachbildungskonzept**Projektguide zu:**  Lernplakate zur Wortschatzarbeit – Sprachspeicher (Mathematik) |
| 1. **Entscheidung**
 |
| **Motivation*****Warum*** *möchten wir dieses Projekt an unserer Schule durchführen?* | **Unsere Schule:*** Schülerschaft aus insges. 18 Nationen, 35% mit nichtdeutscher Familiensprache
* notwendige Förderung der Sprachkompetenzen der Schülerinnen und Schüler
* Ergebnisse VERA 3
* **Ziel:** Sprachbildung durch die Arbeit mit Sprachspeichern (in allen Fächern)
* Verankerung im Schulprofil: „Die Kinder da abholen, wo sie stehen.“ (sprachlich)

zusätzlich:Vorgabe/Empfehlung der SfA im Schuljahr 2021/22: Beginn der Arbeit an der Erstellung eines schuleigenen Sprachbildungskonzeptes / Unterrichtsentwicklung „sprachsensibler (Fach-) Unterricht“  |
| **Anbindung an Schulprogramm / Leitbild***Folgendermaßen können wir das Projekt in der aktuellen schulischen Arbeit* ***verankern****:**Es* ***passt*** *wie folgt zu unserem* ***Schulprofil / Leitbild****:* | **Schulentwicklungsthema:** Durchgängige Sprachbildung in allen Fächern - Sprachbildungskonzept **Auszug aus dem Leitbild und den Leitsätzen:**Unser Leitbild: „Kunterbunt: Leben, lernen, leisten – miteinander, voneinander, individuell“„Wir holen die Kinder da ab, wo sie stehen.“ *(sprachlich)*Schulkultur: Umgang mit VielfaltLehren und Lernen: Ind. Förderung; Sprachbildung**Verankerung im Schulprogramm:** Erstellung eines „schulischen Sprachbildungskonzepts“ |
| **Team***Welche* ***Personen*** *mit welchen Kompetenzen können für das Projekt hilfreich sein?* | * Sprachbildungsbeauftragte der Schule
* Fachlehrkräfte (Mathematik)
* Fr. Kollegin WT (hat eine Fortbildung zu „Sprachsensibler Unterricht im Fach Mathematik“ besucht)
* Bildung einer Projektgruppe
 |
| **Ressourcen***Haben wir genügend* ***personelle und zeitliche Ressourcen****, um das Projekt umzusetzen?* | **Personelle Ressource:** innerhalb des Kollegiums s. o. evt. Kooperationspartner: KT-Fortbildung für Projektgruppe / Kollegium**Zeitliche Ressource:** Planungs-/Koordinierungsstunden der Projektgruppe: evt aus den IntegrationsstellenanteilenTeamstunden zur Unterrichtsvorbereitung können genutzt werdenIm weiteren Verlauf der Arbeit: Pädagogischer Tag (Fortbildung und Planung) und Lehrerkonferenzen |
| **Kooperationspartner***Diese* ***personellen und zeitlichen Ressourcen*** *stehen uns zur Verfügung, um das Projekt umzusetzen:* | * Netzwerk „Sprachbildung im Kreis Soest“ (Ebene Sprachbildungskoordinatorinnen)
* KT-Fortbildung für Projektgruppe / Kollegium

  |
| **Sonstiges** | *Ein Sprachspeicher ist ein Mittel zur Differenzierung/Förderung im Unterricht, das Schülerinnen und Schülern zum Thema das Unterrichts-(Fach-)vokabular anbietet und ggf. erläutert. In einen solchen Speicher können sowohl einzelne Begriffe, als auch Wortwendungen oder Satzbausteine aufgenommen werden.**Als Sprachspeicher kann ein einfaches Plakat dienen, auf welchem Wörter zum Unterrichtsthema gesammelt werden. Insbesondere in den niedrigeren Jahrgangsstufen bietet es sich an, dass der Sprachspeicher durch die Lehrkraft angefüllt wird. In höheren Klassenstufen kann es sich dann anbieten, dass die Schülerinnen und Schüler selbst überlegen müssen, welche Begriffe in den Speicher gehören. Ein individuell durch jeden Schüler erstellter Sprachspeicher bietet darauf aufbauende die Möglichkeit, die Sprachstände der einzelnen Schüler aufzugreifen.**Mit einem Sprachspeicher können dann die Fachbegriffe eines Themas transparent gemacht werden und deren Bedeutung geklärt werden. Durch die Aufnahme von Wortwendungen und Satzbausteinen kann zudem über die sprachlich richtige Verwendung der Fachtermini reflektiert werden. Der Sprachspeicher bietet so eine Basis für Unterrichtsgespräche, indem die Schüler sich in Gesprächen an ihm orientieren können. Man kann so eine Sprachfalle umgehen, bei der die Kinder zwar die gleichen Begriffe wie die Erwachsenen benutzen, verbinden sie jedoch nicht mit den gleichen Inhalten.*[*[1]*](https://grundschullernportal.zum.de/wiki/Wortspeicher#cite_note-1)*Bei der Erstellung eines Sprachspeichers mit den Kindern ist es wichtig zu beachten, dass auch sog. Brückentermini zuzulassen, als Wörter oder Wortschöpfungen, die einen Fachbegriff in schülereigener Sprache umschreiben. Diese Brückentermini können Kindern helfen, ein Verständnis von den curricular vereinbarten Begriffen aufzubauen.*[*[2]*](https://grundschullernportal.zum.de/wiki/Wortspeicher#cite_note-2)*Ein Sprachspeicher stellt folglich eine Möglichkeit zur integrierten Sprachförderung dar. Er kann so auch einen Beitrag zur Umsetzung der Bildungsstandards bilden.**Neben der Erstellung eines Klassenplakates mit einem thematisch abgegrenzten Sprachspeicher ist es möglich, dass die Kinder sich zu einem (eng) begrenzten Thema einen individuellen Sprachspeicher erstellen. Die gesammelten Ergebnisse der Kinder können dann wiederum Basis für ein Klassenplakat sein. Ferner ist es denkbar, dass die Kinder sich im Laufe der Zeit ein Sprachspeicherheft anlegen, welches thematisch gegliedert Fachbegriffe und deren Bedeutung sammeln. Die Kinder könnten hierfür jeweils die Wörter aus dem KlassenSprachspeicher auswählen, die es selbst für bedeutsam hält.*Aus: https://grundschullernportal.zum.de/wiki/Sprachspeicher |

|  |
| --- |
| **Schulentwicklungsthema:** Durchgängige Sprachbildung in allen Fächern - Sprachbildungskonzept**Projektguide zu:**  Lernplakate zur Wortschatzarbeit – Sprachspeicher (Mathematik)Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| **2. Projektplanung** |
| **Konkrete Zielsetzung des Projekts in Stichworten / „Zielfoto“***Tipp: Visualisieren Sie Ihr Ziel z.B. als Foto, als Mindmap oder als konkrete Beschreibung.* | * Es gibt vereinbarte, an den schuleigenen Lehrplan Mathematik angebundene, thematische Sprachspeicherlisten mit Fachbegriffen und sprachlichen Mitteln (z.B. Satzanfänge)
* In den Klassenräumen hängt (immer) mind. ein mathematischer Sprachspeicher
* Die Lernenden haben ein schuleigenes Wörterbuch „Wortschatz-Heft“, in dem sie die Sprachspeicher sammeln
* In den kommenden VERA-Ergebnissen ….
* Ziel: Fortbildung aller LK (Grundlagen Sprachbildung, Fokus: (Fach-) Wortschatzarbeit, Arbeit mit Sprachspeichern)
 |
| **Notwendige zeitliche, sachliche, personelle Ressourcen***So sieht eine erste Zeitschiene zur Umsetzung aus:* *Welche schulischen Gruppen sind beteiligt? Haben wir an alle gedacht?* | **Beschluss der Lehrkräftekonferenz am 29.06.2021****Projektzeitraum:** 1. Schulhalbjahr 2021/22**Start:** * Gesamtkonferenz in der unterrichtsfreien Zeit vor Beginn des neuen Schuljahres **16.08.2021**
* Bildung einer Projektgruppe (diese bereitet einen Pädagogischen Tag und die nötigen Tagesordungspunkte auf den Konferenzen vor) *– Ziel: Fortbildung aller LK (Grundlagen Sprachbildung, Fokus: (Fach-) Wortschatzarbeit, Arbeit mit Sprachspeichern)*
* Information an die Eltern in den Klassenpflegschaftssitzungen und Projektinformation in der Schulpflegschaft und Schulkonferenz.

**Weiterarbeit in der Projektgruppe:** * Terminierung von gemeinsamen Arbeitssitzungen zur konkreten Planung
* Weitergabe der Termine der Arbeitssitzungen an die Schulleitung
* Erstellen von schuleigenen Standards von Sprachspeichern
* Weiterarbeit in den Fach- oder Jahrgangsteams: Erstellen von (mind. zwei) themat. Sprachspeichern parallel zur Vorbereitung des Matheunterrichts; Themenorientierung am schulinternen Lehrplan Mathematik
* Durchführung der Unterrichtsreihen im Laufe des ersten Schulhalbjahres 21/22
* Einstellung der Unterrichtsreihen samt Material und Sprachspeicher in die Schulplattform
* Reflexion im Fach- oder Jahrgangsteam direkt nach Abschluss der Unterrichtsreihe (incl. Notizen/Protokoll) zur Überarbeitung der Sprachspeicher
* Weiterarbeit in den LK-Konferenzen: Sammeln, Austausch, Vereinbarungen zur Weiterarbeit
* Einholen eines verbindlichen Feedbacks der Lernenden; Edkimo-Befragung wird durch die Projektgruppe gestellt
* Weitergabe der Ergebnisse der Reflexion und des Feedbacks der Lernenden
* Einholen eines verbindlichen Feedbacks der Lehkräfte; Edkimo-Befragung wird durch die Projektgruppe gestellt
* Besprechung der Ergebnisse in der Projektgruppe zusammen mit der Schulleitung
* Weiterarbeit in den LK-Konferenzen: Präsentation der Befragungsergebnisse, Austausch, Vereinbarungen zur Weiterarbeit
* Implementation der Sprachspeicher in die schulinternen Lehrpläne

**Reflexion und Vereinbarungen zur Weiterarbeit in der Lehrkräftekonferenz am Ende des Schulhalbjahres (08.02.2022)****Etat: 200 Euro (für Literatur, Einzelfortbildung o. ä.)**  |
| **Mögliche „Stolpersteine“ / Bedenken***Über folgende mögliche Stolpersteine haben wir uns bisher verständigt:Mit folgenden Widerständen rechnen wir:Wie können wir diese ernst nehmen, ohne von unserem Kurs abzukommen?* | **Stolpersteine:*** Unterschiedliches Vorwissen/Erfahrung der Lehrkräfte bezogen auf Sprachbildung (Ist Sprachbildung nicht nur ein Thema für die DaZ-Gruppen?
* Zeitpunkt und Anzahl der Sprachspeicher muss in den Teams abgestimmt werden. (Diese haben unterschiedliche Arbeitsstrukturen)
* Gibt es ein gleichsinniges Verständnis von guten Sprachspeichern?
* Arbeit mit Sprachspeichern: „Nur ein Tropfen auf den heißen Stein?“ Muss die Sprachbildung nicht umfassender sein?
* Zusätzliche Arbeitsbelastung der Sprachbildungsbeauftragten und der Projektgruppe (Wie kann da die Entlastung aussehen?)

**Reaktionsmöglichkeiten:*** eine Lehrkräftekonferenz streichen und dafür als Arbeitstermin für die Arbeitsgruppen nutzen
* Angebot von weiteren Fortbildungsmöglichkeiten (KT, schulintern aber evt. auch individuelle FB; evt. Online-Angebote?)
* Durchführung eines Pädagogischen Tags mit dem Schwerpunkt „Sprachbildung / sprachsensibler Unterricht / Wortschatzarbeit / Arbeit mit Sprachspeichern (im Mathematikunterricht)
* Angebot von schulinternem „Coaching“ und/oder kollegialer Hospitation
 |
| **Expertise***So haben wir dafür gesorgt, dass alle an der Umsetzung Beteiligten den notwendigen Sach- und Wissensstand haben.**Benötigen wir zur Umsetzung weitere* ***interne oder externe Expertise*** *(z.B. in Form einer Fortbildung)? Welche, durch wen?* | * Angebot von weiteren Fortbildungsmöglichkeiten (KT, schulintern aber evt. auch individuelle FB; evt. Online-Angebote?)
* Angebot von schulinternem „Coaching“ durch die Sprachbildungsbeauftragte
 |
| **Sonstiges** |  Unsere schuleigenen Standards von Sprachspeichern:...…Material:<https://pikas.dzlm.de/sprachbildung-0> [https://grundschullernportal.zum.de/wiki/Sprachspeicher](https://grundschullernportal.zum.de/wiki/Wortspeicher)  |

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
| **Schulentwicklungsthema:** Durchgängige Sprachbildung in allen Fächern - Sprachbildungskonzept**Projektguide zu:**  Lernplakate zur Wortschatzarbeit – Sprachspeicher (Mathematik)Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| **3. Projektumsetzung**Haben wir einen konkreten Projektarbeitsplan mit Zeiten, Verantwortlichkeiten, Meilensteinen und Indikatoren festgelegt? |
| **Status:** |

|[ ] [ ] [x]
|  |

 |

|[ ] [ ] [x]
|  |

 |

|[ ] [ ] [x]
|  |

 |

|[x] [ ] [ ]
|  |

 |
| **Meilensteine****(Was? / Arbeitsschritte)** *Folgende Zwischenergebnisse (Meilensteine) haben wir für unser Vorhaben bedacht:* | **Meilenstein I:****Vorbereitung und Planung**1. Ankündigung und Erläuterung des UE-Vorhabens im Schuljahr 21/22 (Beginn Erstellung eines schuleigenen Sprachbildungskonzeptes)
2. Einrichtung einer „Projektgruppe Sprachbildung“
3. Projektgruppe konstituiert sich; plant ihre eigenen Arbeitsstrukturen
4. und erstellt ausführliche Projektplanung mit Projektchecker
 | **Meilenstein II:** **Durchführung*** Gleichen Wissenstand im Kollegium (anbahnen):

Pädagogischer Tag vor den Herbstferien (05.10.2021) mit dem Ziel Fortbildung aller LK (Grundlagen Sprachbildung, Fokus: (Fach-) Wortschatz-arbeit, Arbeit mit Sprachspeichern* Planung und Durchführung von (mind.) 2 Unterrichtsreihen mit passenden Sprachspeichern (bis 01.02.2022)
* Anschaffung von Heften für die SuS („Wortschatz-Heft“)

  | **Meilenstein III:****Begleitende Reflexion**Konferenz am 16.11.2022Konferenz am 14.12.2022* Erfahrungsaustausch zu Arbeitsstand, Handhabbarkeit, Zielerreichung …
* Jahrgangsteams stellen ihre bisher erarbeiteten Sprachspeicher vor
* Rückmeldung durch die anderen LK (gemessen an den vereinbarten Standards für Sprachspeicher)
* Diese werden ggf. in die Sprachspeicher eingearbeitet oder als Hinweis hinzugefügt

**Ausblick:** * Welche Themen werden bis Schuljahresende noch bearbeitet? Sollen noch weitere Sprachspeicher erstellt werden?
* Welche Sprachspeicher sind eventuell jahrgangsübergreifend angelegt?
* Vorbereitung der Evaluation
 | **Meilenstein IV:****Evaluation*** Durchführung der Edkimo-Befragung in der Schülerschaft sowie der Lehrkräfte *(Eltern?)*

**Vereinbarungen zur Weiterarbeit**Beschluss der Lehrkräftekonferenz:* Verankerung der Sprachspeicher im schuleig. Lehrplan
* Erstellung weiterer Sprachspeicher im Fach Mathematik
* Erprobung von Sprachspeichern im Fach Sachunterricht (Kollegin WT)
 |
| **Verantwortlichkeiten****(Wer?)***Wer ist verantwortlich?**Wer hat welche Aufgaben? Ist die Arbeitsverteilung gleichmäßig?* | **Schulleitung*** kündigt Auftrag der schulfachl. Aufsicht an
* spricht ggf LK zur Bildung einer Projektgruppe an, fragt bei Konferenz
* begleitet die AG-Arbeit zu Beginn

**Projektgruppe*** konstituiert sich; plant ihre eigenen Arbeitsstrukturen
* erstellt ausführliche Projektplanung mit dem Projektchecker
* Erstellung einer Übersicht der Arbeitsplanung

**Sprachbildungsbeauftragte** unterstützt   | **Projektgruppe*** Organisiert den Päd.Tag (Durchführung: KT-Team)
* Begleitet die Fach- oder Jahrgangsteams
* Informiert regelmäßig die Schulleitung über den Arbeitsstand

**Fach- oder Jahrgangsteams*** gemeinsame Erstellung der Sprachspeicher
* Planung und Durchführung der Unterrichtsreihen
 | **Projektgruppe*** Organisiert und moderiert den kollegialen Austausch in o. g. Konferenzen
* entwickelt eine Edkimo-Befragung für Schülerinnen und Schüler und einer weiteren für die Lehrkräfte (sollen die Eltern auch befragt werden?) (Durchführung Anfang Februar geplant)

**Fach- oder Jahrgangsteams*** stellen ihre bisher erarbeiteten Sprachspeicher vor

  | **Projektgruppe*** Sammlung und Auswertung der Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler und der Lehrkräfte
* Vorbereitung der Präsentation der Auswertung für die Lehrkräftekonferenz
* Moderation in der Lehrkräftekonferenz
* Entwicklung des weiteren Vorgehens im Schuljahr 2021/22 (Weiterführung des Projekts)

**Lehrkräftekonferenz*** Beschlussfassung über das weitere Vorgehen im (folgenden) Schuljahr
 |
| **Terminierung****(Bis Wann?)***Bis wann genau soll jeder Meilenstein bearbeitet sein?* | Konferenz am 16.08.20211. Projektgruppen-Treffen am 24.08.2021  |  Pädagogischer Tag am 05.10.2021  | Konferenz am 16.11.2022Konferenz am 14.12.2022Edkimo-Befragung bis 08.02.2023 | Edkimo-Befragung bis 08.02.2023Auswertung durch Projektgruppe |
| **Indikatoren für Zielerreichung****(Woran erkennbar?)***Daran können wir konkret erkennen, dass wir ein Zwischenziel* ***erreicht*** *haben.* | * UE-Vorhaben wird benannt, erläutert und auf der Pinnwand dokumentiert
* Projektplanung wird in der LK-Konferenz am 14.09.2021 vorgestellt

  | * Rückmeldung zum päd. Tag – Zielscheibe

(Zufriedenheit, Wissensstand, …)  | * Es werden aus allen Jahrgängen mind. zwei Sprachspeicher (orientiert am schuleigenen Lehrplan) vorgestellt
* Alle SuS führen ein „Wortschatz-Heft“
 | * Alle Edkimo-Befragungen sind abgeschlossen und an die Projektgruppe weitergeleitet
* Beschluss der Lehrkräftekonferenz zur Weiterarbeit
* Implementation in die schulinternen Lehrpläne
* Sprachspeicher sind auf der Schulplattform eingestellt und von allen nutzbar
 |
| **Rückmeldung an alle Beteiligten****(Wie / Wann?)***Wann* ***informieren*** *wir uns in regelmäßigen und vorab terminierten Zeitpunkten über den aktuellen* ***Projektstand****?* | * Info über „Projektstart“ und Beteiligte in der LK-Konferenz
* Auftrag der Projektplanung an die Projektgruppe
* Projektplanung wird in der LK-Konferenz am 14.09.2021 vorgestellt
* Projektplanung wird in den Elterngremien vorgestellt (kurze PPP erstellt Kollegin WT)

  | * Anschließende LK-Konferenz
* „Startschuss“ der Arbeit in den Jahrgangsteams
* Die erstellten Unterrichtsreihen liegen allen Beteiligten vor

  | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | * Projektergebnis wird in den Elterngremien (2. Schulhalbjahr) vorgestellt
 |

|  |
| --- |
| **Schulentwicklungsthema:** Durchgängige Sprachbildung in allen Fächern - Sprachbildungskonzept**Projektguide zu:**  Lernplakate zur Wortschatzarbeit – Sprachspeicher (Mathematik)Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| **4. Projektüberprüfung** |
| **Evaluationsmethode (Wie?)***Mit welchen* ***Methoden*** *möchten wir unser Projekt auswerten??* | **Indikatoren zur Zielerreichung***Woran können wir konkret* ***erkennen****, dass wir unser Projektziel* ***erreicht*** *haben?**Haben wir das* ***Ergebnis mit der ursprünglichen Zielsetzung verglichen*** *(was wollten wir / was haben wir erreicht)?* | **Verantwortlichkeit (Wer?)***Wer ist für die* ***Auswertung*** *des Projekts verantwortlich?* | **Terminierung (Bis Wann?)***Ist festgelegt, bis wann die* ***Auswertung abgeschlossen*** *ist?* | **Rückmeldung (Wie / Wann?)***Haben wir das Ergebnis allen Beteiligten (Lehrkräften, Schülerinnen und Schüler, Eltern, Kooperationspartner)* ***transparent gemacht?*** |
| Link zur Edkimo-Abfrage der Lehrkräfte:…Link zur Edkimo-Abfrage der Schülerinnen und Schüler:… | Jedes Fach- oder Jahrgangsteam hat einen mathematischen Sprachspeicher zu einer Unterrichtsreihe konzipiert, eingesetzt, dokumentiert und reflektiert | Ebene der Schülerschaft: jeweilige Fach-LehrkraftEbene der Lehrkräfte: ProjektgruppeAbstimmung zur Weiterarbeit:Gesamtkollegium | Lehrkräftekonferenz 08.02.2022 | * Mathematiklehrkräfte sind im ganzen Prozess beteiligt
* Information der anderen LK in den „begleitenden“ Konferenzen
* Projektinformation an die Eltern in den Klassenpflegschaftssitzungen sowie in der Schulpflegschaft und Schulkonferenz zu Beginn des Schuljahres 21/22 und nach den Vereinbarungen zur Weiterarbeit in der Lehrkräftekonferenz im Februar 2022
 |
| **Vergleich mit konkreter Zielsetzung / Zielfoto** *Wurden unsere* ***Erwartungen*** */ unsere* ***Motivation*** *für das Projekt erfüllt?* *Woran können wir das konkret erkennen?**Haben wir das Ergebnis mit der* ***ursprünglichen Zielsetzung*** *v****erglichen*** *(was wollten wir / was haben wir erreicht)?**Gibt es* ***Unterschiede*** *zum ursprünglichen Ziel? Welche?**Worauf lässt sich die Veränderung* ***zurückführen****?* | **Was wollten wir erreichen?** | **Was haben wir erreicht?** |
| Wir wollten unserem (im Leitbild formulierten) Anspruch gerecht werden **alle** Schülerinnen und Schüler sprachlich zu fordern und leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler zu fördern und einen bildungssprachlichen (mathematischen) Grundwortschatz vermitteln. Dazu haben wir in einem ersten Schritt im Verlauf des ersten Schulhalbjahres 21/22 im Fach Mathematik aller Klassen (mind.) zwei Unterrichtsreihen durch einen passenden Sprachspeicher sprachlich unterstützt.Unser langfristiges Ziel ist es, einen Sprachspeicher als Mittel der sprachlichen Unterstützung in verschiedenen / allen Fächern einzusetzen. Dies soll ein Baustein unseres schuleigenen Sprachbildungskonzeptes sein.Lässt sich dies in ein paar Jahren auch an unseren Vera3-Ergebnissen erkennen? | Die Edkimo-Befragung der Schülerinnen und Schüler hat ergeben, dass …*- die Sprachspeicher zwar zum Thema passten aber manchmal in Vergessenheit gerieten.* *- die SuS die Begriffe oft schnell auswendig konnten.**- die Satzanfänge auch für andere Fächer genutzt werden konnten.**- das die SuS auch eigene „Merkwörter“ in ihr Wortschatz-Heft schreiben möchten.*Die Edkimo-Befragung der Lehrkräfte und der kollegiale Austausch hat ergeben, dass …*- die Zusammenarbeit konstruktiv und gewinnbringend war.* *- „man tauchte mathematisch noch einmal tiefer ein“**- die Erstellung des zweiten Sprachspeichers leichter viel.**- manche Satzanfänge und sprachlichen Mittel auch für den anderen Unterricht nutzbar waren.**- die Beschäftigung mit dem Thema „sprachsensibel unterrichten“ bewusstgemacht hat, wie wichtig Sprache ist.**- es werden weitere Fortbildungen gewünscht.*Die Rückmeldung aus der Elternschaft hat ergeben, dass …*- ein Bewusstsein für Sprachbildung und Sprachförderung aller Kinder sehr begrüßt wird.**- die Kinder stolz auf ihr „Wortschatz-Heft“ sind und dies gerne weiterführen möchten.*Insgesamt waren die Rückmeldungen sehr positiv – siehe Aushang der Befragungsergebnisse. Es gab keine kritische Äußerung. |

|  |
| --- |
| **Schulentwicklungsthema:** Durchgängige Sprachbildung in allen Fächern - Sprachbildungskonzept**Projektguide zu:**  Lernplakate zur Wortschatzarbeit – Sprachspeicher (Mathematik)  |
| **5. Projektweiterentwicklung** |
| **Konsequenzen aus der Projekt-****überprüfung***Welche* ***Konsequenzen*** *ziehen wir aus der Projektüberprüfung?**Haben wir in unserem Team folgende Fragen reflektiert: Was haben wir für weitere Projekte daraus gelernt?**Was ist gelungen und soll weiter beibehalten werden?**An welchen Stellen können wir beim nächsten Projekt etwas* ***anders*** *machen?**Wie überprüfen wir auch in Zukunft die* ***Nachhaltigkeit*** *und Wirksamkeit unseres Projekts?* |  **Konsequenzen*** Fortführung des Projekts aufgrund der erfolgreichen Durchführung (siehe Edkimo-Rückmeldung)
* Erarbeitung weiterer (mathematischer) Sprachspeicher, Erstellung von Sprachspeichern soll selbstverständlicher Inhalt von gemeinsamer Unterrichtsvorbereitung sein
* Erstellung / Ausdrucke von „Sprachspeicher“-Plakaten für alle Klassen (Förderverein unterstützt finanziell)
* Teilnahme an weiteren Fortbildungen zum Thema "Sprachsensibler Unterricht" und "Sprachbildung" (SchiLF und Individual-FB)
* Einbeziehung / Erprobung weiterer Möglichkeiten/Methoden der Sprachbildung in die Gestaltung von Unterrichtsreihen

Die Arbeitsplanung war „sportlich“. Bei zukünftigen Projekten muss die Planung langfristiger angelegt sein, damit* kein Termindruck entsteht
* die Arbeitsbelastung der Lehrkräfte stärker berücksichtigt werden kann

**Überprüfung der Nachhaltigkeit*** Überprüfung des Erfolgs anhand der VERA 3 - Ergebnisse in den kommenden Jahren
* Alle Lehrkräfte können alle Sprachspeicher nutzen (Dokumentation in den Lehrplänen und auf der dig. Plattform
* Anschlussprojekt: Mathe-Konferenzen könnten die prozessbezogenen sowie die inhaltsbezogenen Kompetenzen bei den SuS fördern (Sprache ist dabei grundlegend)
 |
| **Wir haben unser Projekt beendet.****Feiern Sie Ihren Erfolg!** | **Wir arbeiten an unserem Projekt weiter!***Neues Projektziel (Zielfoto) bzw. Projektanpassung in Stichworten* |
| Wir sind motiviert und möchten die Sprachspeicher-Arbeit weiterführen! |